

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	6
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	8
1. Bewegliche Sache	8
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	12
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	22
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	25
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	26
1. Grundlagen	26
2. Aufbaufragen	28
3. Enteignung der Sache selbst	29
4. Enteignung des Sachwertes	30
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungs- seite	33
6. Selbst-Aneignung	38
7. Dritt-Aneignung	40
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	46
9. Probleme bei Bedingungen	48
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	49
1. Stückschulden	50
2. Gattungsschulden	50
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	51
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	52
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	54
I. Grundlagen	55
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	56
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	57
1. Nr. 1	57

2. Nr. 2	60
3. Nr. 3 bis 7	65
IV. § 243 II	66
V. Versuch	69
1. Aufbaufragen	69
2. Die drei Versuchskonstellationen	69
3. Sonstiges	71
VI. Konkurrenzen	72
 § 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	73
I. Grundlagen	74
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1 a)	74
1. Grundlagen	74
2. Begriff der Schusswaffe	75
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	78
4. Schreckschusswaffen	78
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	79
6. Merkmal des Beisichführens	87
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	90
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1 b)	91
1. Taugliche Tatmittel	91
2. Merkmal des Beisichführens	95
3. Verwendungsabsicht	96
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	97
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3)	98
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244 a)	100
1. Begriff der Bande	100
2. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	102
3. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244 a)	106
 § 5. Unterschlagung (§ 246)	107
I. Grundlagen und Aufbaufragen	108
II. Merkmale „fremde bewegliche Sache“	110
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	111
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	111
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	113
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung ..	116
4. Drittzueignungen	117
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	119
IV. Wiederholte Zueignungen	120
V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	122
VI. Subsidiaritätsklausel	122

§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248 c)	124
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	124
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248 a)	125
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248 b)	125
1. Tatbestand	125
2. Konkurrenzen	127
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248 c)	127
 2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	129
I. Grundlagen und Aufbaufragen	129
II. Gewalt gegen eine Person	131
1. Gewaltbegriff	131
2. Vertiefende Beispiele	132
3. Gewalt gegen Dritte	133
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	134
IV. Gewalt und Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Verknüpfung)	135
V. Subjektiver Tatbestand	139
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	140
VII. Versuch	140
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	142
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	142
2. Sonstiges	143
IX. Konkurrenzen	144
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	145
I. Grundlagen	145
II. § 250 I	145
1. Nr. 1 a	145
2. Nr. 1 b	146
3. Nr. 1 c	147
4. Nr. 2	148
III. § 250 II	148
1. Nr. 1	148
2. Nr. 2	152
3. Nr. 3 a	152
4. Nr. 3 b	152
5. Falllösungen	152
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungsstadium	153
V. Konkurrenzen, Teilrücktritt	154

§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	155
I. Grundlagen und Aufbaufragen	156
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen Grunddelikt und Todeserfolg	157
1. Grundlagen	157
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungsphase	159
III. Leichtfertigkeit	161
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	161
V. Versuch und Rücktritt	162
1. Versuch	162
2. Rücktritt	163
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	165
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	167
I. Grundlagen und Aufbaufragen	167
II. Objektiver Tatbestand	168
1. Bei einem Diebstahl	168
2. Auf frischer Tat	169
3. Merkmal „betroffen“	169
4. Nötigungsteil	171
III. Subjektiver Tatbestand	171
IV. Täterschaft und Teilnahme	173
V. Konkurrenzen	175
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	177
I. Grundlagen und Aufbaufragen	177
II. Nötigungsmittel	180
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	182
1. Grundlagen	182
2. Falllösungen	184
3. Argumente	185
4. Dreieckerpressung	188
IV. Abgrenzung zwischen § 249 und § 255	190
V. Vermögensschaden	193
VI. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	196
1. Grundlagen	196
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	197
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	198
VII. Subjektiver Tatbestand	199
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	199
IX. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	201
X. Schwere räuberische Erpressung	202
XI. Konkurrenzen	204
1. Konkurrenz mit § 263	204

2. Weitere Konkurrenzfragen	204
XII. Sonstiges	205
§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316 a)	206
I. Grundlagen	206
II. Tatbestand	207
1. Aufbaufragen	207
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	208
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	210
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	212
5. Subjektiver Tatbestand	215
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	215
III. Falllösungen	216
IV. Vollendung und Versuch	217
V. Sonstiges	218
 3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
§ 13. Betrug (§ 263)	219
I. Grundlagen und Aufbaufragen	220
II. Täuschung	221
1. Tatsachen	221
2. Täuschungshandlung	222
III. Irrtum	231
1. Grundlagen	231
2. Zweifel des Getäuschten	234
3. Wissenszurechnung	235
IV. Vermögensverfügung	238
1. Grundlagen	238
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	241
3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	245
4. Dreiecksbetrug in anderen Fällen	249
V. Vermögensschaden	251
1. Grundlagen	251
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	251
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	257
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	258
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	259

6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadens-	einschlag	264
7. Eingehungsbetrug und konkrete Vermögensgefährdung	267
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensscha-	den	274
VI. Subjektiver Tatbestand		287
1. Vorsatz		287
2. Bereicherungsabsicht		287
VII. Versuch		291
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung		294
IX. Konkurrenzen		296
X. Täterschaft und Teilnahme		297
XI. Strafschärfungen		298
§ 14. Computerbetrug (§ 263 a)		300
I. Grundlagen und Aufbaufragen		301
II. Generelle Tatbestandsmerkmale		302
III. Die einzelnen Tathandlungen		304
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263 a I 1. Var.)	304
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten	(§ 263 a I 2. Var.)	304
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263 a I 3. Var.)		305
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263 a I	4. Var.)	314
IV. Sonstiges		316
§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versiche-	rungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	317
I. § 265		317
1. Objektiver Tatbestand		317
2. Subjektiver Tatbestand		318
3. Sonstiges		319
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)		320
1. Grundlagen		320
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen		320
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265 a)		322
I. Grundlagen		322
II. Automatenmissbrauch (§ 265 a I 1. Var.)		323
III. § 265 a I 2. Var.		325
IV. Beförderungerschleichung (§ 265 a I 3. Var.)		325
V. Zutrittserschleichung (§ 265 a I 4. Var.)		326
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264 a, 265 b)		327
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts		327
II. Subventionsbetrug (§ 264)		328

III. Kapitalanlagebetrug (§ 264 a)	331
IV. Kreditbetrug (§ 265 b)	332

4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten

§ 18. Untreue (§ 266)	334
I. Grundlagen und Aufbaufragen	334
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I 1. Var.)	336
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I 2. Var.)	339
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	339
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	341
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	344
4. Die Tathandlung	345
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	346
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	347
IV. Vermögensnachteil	349
1. Grundlagen	349
2. Weitere Konstellationen	352
3. Fragen der konkreten Vermögensgefährdung	353
4. Speziell: Bildung sog. schwarzer Kassen	355
V. Täterschaft und Teilnahme	357
VI. Sonstiges	358
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266 b)	359
I. Grundlagen und Aufbaufragen	359
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	363
1. Grundlagen	363
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	363
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	365
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	367
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-Zahlungsverfahren	368
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	370
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	370
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	370
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	372

5. Kapitel. Anschlussstraftaten

§ 20. Begünstigung (§ 257)	373
I. Grundlagen und Aufbaufragen	373
II. Objektiver Tatbestand	375

1. Die Vortat und ihre Vorteile	375
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	376
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	377
III. Subjektiver Tatbestand	379
1. Vorsatz	379
2. Absicht der Vorteilssicherung	379
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	380
V. Sonstiges	381
 § 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258 a)	382
I. Grundlagen und Aufbaufragen	383
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	384
1. Die Vortat	384
2. Vereiteln	384
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	388
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	389
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	389
1. § 258 V.	389
2. § 258 VI	390
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	391
4. Irrtum	392
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	392
1. Grundlagen	392
2. Verteidigerhandeln	393
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258 a)	395
 § 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260 a)	397
I. Grundlagen und Aufbaufragen	397
II. Die Vortat	399
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	399
2. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei	400
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	402
1. Begriff der Sache	402
2. Ersatzhehlerei	403
IV. Die Tathandlungen	405
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaffen	405
2. Absetzen und Absetzenthelfen	408
V. Subjektiver Tatbestand	411
VI. Versuch	412
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	413
VIII. §§ 260, 260 a	415

§ 23. Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261)	416
I. Grundlagen und Aufbaufragen	417
II. Tatobjekte	419
III. Tathandlungen	421
1. Die Tathandlungen des § 261 I und II	421
2. Die Reichweite des § 261 VI	423
3. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	425
4. Speziell: Honorarzahungen an einen Wahlverteidiger ...	426
IV. Sonstiges	427

6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305 a)

§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	429
I. Grundlagen und Aufbaufragen	429
II. Tatobjekt fremde Sache	430
III. Tathandlungen des § 303 I	431
1. Tathandlung Zerstören	431
2. Tathandlung Beschädigen	431
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	433
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	434
IV. § 303 II	436
1. Verhältnis von § 303 I und II	436
2. Tathandlung	437
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305 a)	439
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	439
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	440
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305 a)	441
§ 26. Datenveränderung (§ 303 a) und Computersabotage (§ 303 b) ...	442
I. Datenveränderung (§ 303 a)	442
II. Computersabotage (§ 303 b)	445

7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen

§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	447
I. Grundlagen und Aufbaufragen	447
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	448
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	449
IV. Zu den Tathandlungen	450
1. Veräußern	450
2. Beiseiteschaffen	451
V. Subjektiver Tatbestand	451

§ 28. Pfandkehr (§ 289)	452
I. Grundlagen und Aufbaufragen	452
II. Geschützte Rechte	453
III. Merkmal „Wegnahme“	454
IV. Subjektiver Tatbestand	455
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	456
I. Grundlagen	456
II. Objektiver Tatbestand	457
III. Irrtumsfälle	458
Stichwortverzeichnis	461